

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr.           | UNINA9910797946403321   |
| Autore                  | Nelson Peter <1962->  |
| Titolo                  | Be in a treehouse : design, construction, inspiration / / Pete Nelson   |
| Pubbl/distr/stampa      | New York, New York : , : Abrams, , 2014<br>©2014  |
| ISBN                    | 1-61312-593-3   |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (390 p.)  |
| Disciplina              | 728.9   |
| Soggetti                | Tree houses<br>Tree houses - Design and construction  |
| Lingua di pubblicazione | Inglese   |
| Formato                 | Materiale a stampa  |
| Livello bibliografico   | Monografia  |
| Note generali           | Includes index.   |
| Nota di contenuto       | It's not the destination, it's the journey -- The treehouses at treehouse point -- Treehouse U -- Putting it all together: the WC Ranch treehouse -- A tour of single-tree designs -- A tour of multiple-tree designs -- A walk in the woods: inspiring treehouses collected from all over.   |
| Sommario/riassunto      | Pete Nelson, the world's best-known treehouse designer and builder, wants to put readers in trees--his motto is, "get 'er done, so you can BE in a TREE." His new book is a comprehensive source of inspiration and practical information about treehouse design and construction. To that end, he shares the basics of treehouse construction with his own recent projects as case studies. Using photographs taken especially for this project along with diagrams, he covers the selection and care of trees, and explains the fundamentals of building treehouse platforms. To ignite the imagination, Nelson presents 27 treehouses in the United States, Europe, and Africa. The book will be indispensable to anyone who aspires to have a treehouse, from the armchair dreamer, to the amateur builder, to the professional contractor. |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 2. Record Nr.           | UNINA9910163016603321   |
| Autore                  | Hartenstein Friedhelm   |
| Titolo                  | Hermeneutik des Bilderverbots : Exegetische und systematisch-theologische Annäherungen / Friedhelm Hartenstein, Michael Moxter  |
| Pubbl/distr/stampa      | Leipzig, : Evangelische Verlagsanstalt, 2016  |
| ISBN                    | 9783374036196<br>3374036198<br>9783374036189<br>337403618X  |
| Edizione                | [1st ed.]   |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (361 pages)   |
| Collana                 | Forum Theologische Literaturzeitung (ThLZ.F) ; 26   |
| Disciplina              | 233.5   |
| Soggetti                | Ästhetik<br>byzantinischer Bilderstreit<br>Bildersturm der Reformation<br>Altes Testament<br>Kulturwissenschaft<br>Hermeneutik<br>Bilderverbot<br>Systematische Theologie<br>Bild in Religionsphilosophie   |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco   |
| Formato                 | Materiale a stampa  |
| Livello bibliografico   | Monografia  |
| Nota di contenuto       | INHALT I Einleitung 11 II Exegetische und religionsgeschichtliche Perspektiven 23 1. Religionsgeschichtliche Kontexte 24 1.1 Grundzüge altorientalischer Bilderkulte 24 a) Was ist ein Heiligtum? 24 b) Anthropomorphe Kultbilder: Herstellung, Verehrung, Bedeutung 34 c) Gottersymbole: gleichwertige oder konkurrierende Medien? 45 d) „Anikonische“ Kultsymbole: komplementär oder konträr zu Bildern? 52 e) Was wissen wir über die Kultsymbolik Jerusalems? 58 1.2 Der Vorstellungsrahmen des Kultes: die „mentale Ikonographie“ 66 a) Die Körper der Gotter 66 b) Die Transzendenz der Gottheiten 69 2. Das Bilderverbot: Eigenart und Entstehung 72 2.1 Die Bilderkritik der Vorsokratiker 72 2.2 Antike jüdische Bilderkritik 73 a) Hellenistisch- |

romische Autoren über Monotheismus und Bilderverbot: Der Blick von außen 73 b) Die Bilderkritik in antiken jüdischen Zeugnissen und in Texten der nachexilischen Zeit (5.-3. Jh. v. Chr.): Der Blick von innen 81 b1) Antike jüdische Texte 81 b2) Alttestamentliche Bilderkritik aus nachexilischer Zeit 85 2.3 Das Bilderverbot: Entstehung, Varianten, Begründung 95 a) Das dekalogische Bilderverbot 95 b) Die weiteren expliziten Bilderverbote des Alten Testaments und ihr Verhältnis zum Dekalog 106 2.4 Die Entstehungsvoraussetzungen des Bilderverbots 115 a) Der jüdisch-babylonische Kulturkontakt und die Entstehung des Bilderverbots 115 b) Zwei ältere Voraussetzungen einer Bilderkritik in Israel und Juda 128 b1) Das Stierbild von Bethel im Nordreich Israel: Hoseabuch und Exodus 32 (8./7. Jh. v. Chr.) 128 b2) Die Reformmaßnahmen Joschijas von Juda (Ende 7. Jh. v. Chr.) 142 3. Folgerungen für eine Hermeneutik des Bilderverbots aus exegetischer Perspektive 153 3.1 Das Bilderverbot und sprachlich vermittelte Gottesbilder 157 a) Biblische Metaphorik als Grenzbegrifflichkeit 157 b) Ikonik der Psalmen 159 3.2 Modelle einer kritischen Bildhermeneutik im Alten Testament 162 a) Die Sinaitheophanie: Transitorische Bildlichkeit und das Bild im Wort 165 b) Das „bleibende Vergehen“ der Theophanie als Erinnerungs-„Figur“ 170 c) Gottebenbildlichkeit des Menschen in der Priesterschrift und ihre bildhermeneutische Relevanz 174 III Systematische Perspektiven 183 1. Kontexte 183 2. Bilder der Macht 188 2.1 Herrschaftsrepräsentation 188 2.2 Königskörper und Königsbild 192 2.3 Bilderverbot als Machtkritik 195 3. Bild und Leiblichkeit 197 3.1 Leiblosigkeit Gottes? 198 3.2 Negative Bewertung der Leiblichkeit 201 3.3 Philosophische Bilderkritik (Platon) 203 3.4 Philosophische Kritik der Imagination (Descartes) 206 3.5 Verdrängung des Sinnlichen 209 3.6 Leib als Imago Dei 211 3.7 Leiblichkeit und Christologie 212 3.8 Christentum als Körperkrise? 215 3.9 Zwischenfazit 217 4. Bilderverbot, Monotheismus und negative Theologie 218 4.1 Hermeneutik des Bilderverbots als Hermeneutik der Gewalt 219 4.2 Hermeneutik des Bilderverbots als rationalistische Apologetik 224 4.3 Hermeneutik des Bilderverbots als Phänomenologie der Alterität 229 4.4 Negative Theologie – vorsokratisch 230 4.5 Transzendenz als Negativität und Andersheit 232 4.6 Darstellung des Undarstellbaren: Kants Rezeption des Bilderverbots 237 4.7 Bilderverbot und Medienrevolution 240 5. Unsichtbarkeit oder Verborgtheit Gottes? 246 5.1 Unsichtbarkeit Gottes 248 5.2 Dimensionen des Bildverständnisses in Luthers Theologie 251 5.3 Bilderverbot und Ebenbildlichkeit 260 5.4 „Bilder geben zu sehen“ 263 6. Die Macht der Bilder: Vergegenwärtigung und Präsenzverdichtung 267 6.1 Ambivalente Präsentationsleistungen 267 6.2 Verschränkung von Anwesenheit und Abwesenheit 268 6.3 Präsenz und Magie 271 6.4 (Re-)Präsentation und Bild 272 6.5 Zwischenfazit 278 6.6 Präsenzverdichtung und Verfügbarkeit 280 6.7 Bild und Sakrament 282 7. Sehen versus Hören, Bild versus Wort: Protestantische Konstellationen einer Theologie des Bildes? 287 8. Christologische Rehabilitierung der Bilder: Systematische Überlegungen zum Bilderverbot im antiken Christentum 292 8.1 Didaktische Rehabilitierung der Bilder 293 8.2 Theologische Perspektiven 296 8.3 Partizipation am Heiligen 298 8.4 Bildtheologie und Christologie 301 9. Ästhetik im Horizont des Bilderverbots 304 9.1 Das Bilderverbot in der Kritischen Theorie 305 9.2 Bildproduktive Dimensionen reformatorischer Theologie 309 9.3 Ikonoklasmus als ästhetische Strategie 315 9.4 Noch einmal: Die Darstellung des Undarstellbaren 338 9.5 Das Ende des Bildes? 339 10. Schlussreflexion des systematischen Teils 341 IV Ausblick 347

christlichen Religion eine wichtige Rolle für die Abgrenzung der eigenen Identität gegenüber den Bilderkulten gespielt und den byzantinischen Bilderstreit ebenso befeuert wie den Bildersturm der Reformationszeit. Was waren die leitenden Intentionen bei der Ablehnung bildlicher Vergegenwärtigungen Gottes? Und wie verträgt sich diese Ablehnung mit der durch den Gedanken der Inkarnation ermöglichten Tradition des Christusbildes als Repräsentation des unsichtbaren Gottes? Welche Abgrenzungen vollziehen die alttestamentlichen Formulierungen des Bilderverbotes und wie ist es religions- und theo-logiegeschichtlich zu beurteilen? Was folgt aus den neueren archäologischen Einsichten zur Ikonographie Palästinas für die Auslegung des Bilderverbotes? Welche Bedeutung hat es in Religionsphilosophie, Ästhetik und Systematischer Theologie und wie stellt sich die Theologie heute zur Nicht-Bildlichkeit Gottes? Die Annäherungen aus der Sicht eines Exegeten und eines Systematikers sind von der gemeinsamen Überzeugung getragen, dass eine sachgemäße Hermeneutik des Bilderverbotes angesichts des iconic turn in Kulturwissenschaft und Theologie ebenso lohnend wie nötig ist.

---